

Jüdische Geschichte in der Nachbarschaft

Aufarbeitung – Verein „Gedankenstein“ zeigt mit Filmclub in Dieburg „Die Rollbahn“

DIEBURG. Gerade ist die Ausstellung „Jüdisches Leben in Dieburg“ im Schloss Fechenbach zu Ende gegangen, geht es mit der Aufarbeitung deutscher Geschichte und hier der Zeit nationalsozialistischer Herrschaft weiter. Der Dieburger Verein „Gedankenstein“ zeigte jetzt in Kooperation mit dem Dieburger Filmclub im Jugendcafé auf der „Leer“ den Film „Die Rollbahn“.

Der Film erzählt die Geschichte von 1700 jüdischen Ungarinnen, die 1944 von Auschwitz in Viehwaggons nach Mörfelden-Walldorf transportiert wurden. Sie hausten in einem Waldstück in einer Baracke. Mitten im Winter hatten sie die Aufgabe, eine Rollbahn für das Düsenflugzeug ME 262 zu betonieren. Das Bauunternehmen Ed Züblin zahlte der SS für jede Frau vier Mark am Tag. Die Fertigstellung scheiterte. Bei Kriegsende waren nur mehr 350 Frauen am Leben.

30 Jahre war es in Mörfelden ein Tabu, über dieses Thema zu sprechen. Anfang der 70er Jahre allerdings stießen drei junge Männer beim Besuch des KZ Buchenwald auf den Namen ihres Ortes

und gingen auf Spurensuche. Zusammen mit der Leiterin des Heimatmuseums von Mörfelden-Walldorf, einer Schulklasse trafen sie auf Überlebende, Mitwisser, Wegschauer und Ignoranten.

Der Film zeigte diese Erfahrungen und wirft ein unpathetisches Bild auf 18 Schicksale von überlebenden Frauen, die auf Einladung von engagierten Bürgern nach 60 Jahren an den Ort der Folter zurückkehrten. In vielen Gesprächen auch mit der jüngeren Generation wird deutlich, wie wichtig die Aufarbeitung für beide Seiten ist, und dass ein Händereichen möglich ist.

Der Dieburger Verein „Gedankenstein“ knüpft an diese Idee an, setzt sich dafür ein, dass Generationen übergreifend eine Auseinandersetzung mit jüdischem Leben notwendig ist. Auch aus diesem Grund sammelt der kleine Verein weiterhin Spenden für einen „Gedankenstein“ in Dieburg, der an die jüdischen Familien erinnern soll, die aus Dieburg in KZs deportiert worden sind. Mehr darüber ist im Internet unter www.gedankenstein-dieburg.de zu erfahren.

wic